

<b>Studiengang</b>	Bachelorstudium Germanistik			
<b>Lehrveranstaltung</b>	Phonetik und Phonologie			
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtfach			
<b>Studienjahr</b>	1	<b>Semester</b>	1.	
<b>ECTS-Punkte</b>	3			
<b>Leiterin</b>	doc. dr. sc. Anita Pavić Pintarić			
<b>E-Mail-Adresse</b>	anita.pintaric@unizd.hr			
<b>Sprechstunde</b>				
<b>Lehrende</b>	Larissa Holz			
<b>E-Mail-Adresse</b>	Larissa.holz@web.de			
<b>Sprechstunde</b>				
<b>Raum</b>				
<b>Lehrform</b>	Übung			
<b>V-S-Ü</b>	0+0+2			
<b>Prüfungsform und -methoden</b>	Abschlussklausur, Hausaufgaben und Mitarbeit (Kurzreferat)			
<b>Unterrichtsbeginn</b>	<b>Unterrichtsende</b>			
<b>Zwischenprüfungen</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
<b>Prüfungstermine</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sind am Ende der Übung in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Relevanz der linguistischen Teildisziplinen Phonetik/Phonologie für den Fremdspracherwerb zu erläutern.</li> <li>- die Termini und diakritischen Zeichen der Phonetik/Phonologie und Graphematik adäquat zu verwenden.</li> <li>- die Sprachlautproduktion deutscher Vokale und Konsonanten zu erklären.</li> <li>- die spezifischen phonologischen Charakteristika der deutschen Sprachen zu verstehen.</li> <li>- die Laute der deutschen Sprache anhand ihrer artikulatorischen Merkmale zu beschreiben und differenzieren, sowie diese korrekt auszusprechen.</li> <li>- phonetische Fehler von Lernern, deren Erstsprache Kroatisch ist, zu erkennen, analysieren und diese zu verbessern.</li> <li>- charakteristische Lautalternationen (Ich-Ach-Laut-Alternation, Stimntonverlust, Auslautverhärtung, Nasalassimilation, Reduzierung der Vokale, Vokalisierung des konsonantischen „r“) zu erkennen und beschreiben.</li> <li>- deutsche Wörter mit dem internationalen phonetischen Alphabet zu transkribieren.</li> <li>- graphematische Prinzipien aufzuzählen.</li> <li>- Graphem-Phonem-Korrespondenzen nachzuvollziehen und zu differenzieren.</li> <li>- auf der suprasegmentalen Ebene Wort- und Satzakkente, typische Intonationsmuster und zugrunde liegenden Prinzipien zu kennen und wiederzugeben.</li> <li>- das kroatische und deutsche Lautsystem gegenüberzustellen und die Unterschiede, vor allem bei Vokalen, zu erkennen.</li> </ul>			

<b>Vorraussetzungen für die Kursbelegung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen der Phonetik/Phonologie und Graphematik kennen, werden vertraut mit den Termini und sind in der Lage das deutsche Vokal-, Konsonanten- und Grapheminventar, sowie prosodische Charakteristika und Intonationsmuster differenziert wiederzugeben.</p> <p>Gleichzeitig werden die Studierenden durch Hör-, Aussprache-, Segmentierungs- und Differenzierungsübungen für phonetische Fehler sensibilisiert, ihre Aussprache wird geschult und durch kontinuierliches Üben verbessert.</p>
<b>Primärliteratur</b>	<p>Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2007): Einheit 3: Phonetik und Phonologie. In: Germanistische Linguistik. Eine Einführung. S. 37 – 56. Tübingen.</p> <p>Eisenberg, Peter (2005): Phonem und Graphem. In: Duden 4, Die. Grammatik. S. 19 – 56. Mannheim.</p> <p>Matulina, Željka (1997): Phonetik der deutschen Sprache. Zadar.</p> <p>Rausch, Rudolph / Rausch, Ilka (1991): Deutsche Phonetik für Ausländer. Berlin.</p>
<b>Nachschlagewerke</b>	<p>Bußmann, Hadumod (Hrsg.) (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart.</p> <p>Duden (2005): Das große Aussprachewörterbuch, 6. Aufl. Mannheim.</p> <p>Krech, Eva-Maria, Eberhard Stock, Ursula Hirschfeld, Lutz Christian Anders (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin.</p> <p>Muthmann, Gustav (1996): Phonologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Tübingen.</p>
<b>Sekundärliteratur</b>	<p>Altmann, Hans; Ziegenhain, Ute (2002): Phonetik, Phonologie und Graphematik fürs Examen. Wiesbaden.</p> <p>Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2007): Einheit 4: Graphematik und Orthographie. In: Germanistische Linguistik. Eine Einführung. S. 57 – 72. Tübingen.</p> <p>Dieling, Helga / Ursula Hirschfeld (2000): Phonetik lehren und lernen. München.</p> <p>Eisenberg, Peter (2005): Der Buchstabe und die Schriftstruktur des Wortes. - In: Duden 4. Die. Grammatik. S. 61 – 94. Mannheim.</p> <p>Eisenberg, Peter / Guenther, Hartmut (Hrsg.) (1989): Schriftsystem und Orthographie. Tübingen.</p> <p>Hakkarainen, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. München.</p> <p>Glück, Helmut (Hrsg.) (2000): Metzler-Lexikon Sprache. Berlin.</p> <p>Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.</p> <p>Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin / Stock, Eberhard (Hrsg.) (2013): Phonotheek intensiv. Aussprachetraining. Arbeits-Übungsbuch (mit Audio-CD). Berlin.</p>

	<p>Kohler, Klaus (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. 2., neubearbeitete Auflage. Berlin.</p> <p>Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus (2001): Studienbuch Linguistik (Kap. 4 Urs Willi: Phonetik und Phonologie). Tübingen: Niemeyer.</p> <p>Pompino-Marschall, Bernd (2003): Einführung in die Phonetik. Berlin.</p> <p>Reinke, Kerstin; Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele - Deutsch als Fremdsprache (mit 2 Audio-CDs). Stuttgart.</p> <p>Wiese, Richard (2010): Phonetik und Phonologie. Paderborn.</p> <p>Žepić, Stanko (1991): Grundbegriffe der Phonologie und ein Vergleich der phonologischen Systeme des Deutschen und Kroatischen. In: Menac, Antica (Hrsg.): Kroatisch-Deutsche kontrastive Studien, Bd. 6. Zagreb.</p>
<b>Internetquellen</b>	<p>ARD-Aussprachedatenbank  <a href="http://adbmobile.hr-online.de">http://adbmobile.hr-online.de</a>          Onlineübungen  <a href="http://simsalabim.reinke-eb.de/">http://simsalabim.reinke-eb.de/</a>          Praat-Programm  <a href="http://www.fon.hum.uva.nl/praat/">http://www.fon.hum.uva.nl/praat/</a>          Linguistische-Toolsammlung zur computergestützten Transkription:          EXMARaLDA  <a href="http://exmaralda.org/de/">http://exmaralda.org/de/</a></p>
<b>Qualitätskontrolle</b>	Studentische Evaluierung
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Kurzreferat + Handout
<b>Notenschlüssel</b>	
<b>Zusammensetzung der Gesamtnote</b>	60% Abschlussklausur, 20% Hausaufgaben, 20% Mitarbeit (Kurzreferat) und Anwesenheit
<b>Anmerkungen</b>	Einzelne Informationen werden bei Vorlesungsbeginn und im Laufe des Semesters nachgetragen.

<b>Lehrinhalte und Übungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Literatur</b>
1.		Organisatorisches Relevanz der Disziplin <b>Phonetik</b> im Fremdsprachenerwerb, Sprachlautproduktion, das Phon	
2.		Das Vokalinventar (Vokaldreieck) der deutschen Sprache, Diphthonge - praktische Übungen, IPA-Transkription	
3.		Konsonanteninventar (Konsonantenmatrix) der deutschen Sprache, praktische Übungen, IPA-Transkription	
4.		<b>Phonologie</b> , das Phonem, das Allophon, Merkmalsanalyse, Minimalpaaranalyse – praktische Übungen	
5.		Lautalternationen: Ich-Ach-Laut-Alternation, Stimmtonverlust, Auslautverhärtung, Nasalassimilation – praktische Übungen	
6.		Lautalternationen: Reduzierung der Vokale, Vokalisierung des konsonantischen „r“ – praktische Übungen	

7.		<b>Graphematik</b> , das Graphem, Graphem-Phonem-Korrespondenzen, Graphematische Prinzipien - Transkriptionsübungen	
8.		Orthographie der deutschen Sprache – praktische Übungen	
9.		Suprasegmentale Ebene: <b>Prosodie</b> , die Silbe, Silbe vs. Morphem	
10.		Der Wortakzent / Wortbildung – praktische Übungen	
11.		Der Satzakzent, Pausen, Akzenteinheiten, Klitika – praktische Übungen	
12.		Intonationsmuster in verschiedenen Satztypen und kommunikativen Situationen – praktische Übungen	
13.		<b>Deutsch-Kroatisch kontrastiv</b> , Gegenüberstellung der beiden Sprachen in Bezug auf verschiedene Themenbereiche, Kurzreferate	
14.		<b>Deutsch-Kroatisch kontrastiv</b> , Gegenüberstellung der beiden Sprachen in Bezug auf verschiedene Themenbereiche, Kurzreferate	
15.		Wiederholung und Prüfungsvorbereitung	

Lehrende: Larissa Holz